

t103

Anmoorgley aus holozänen Abschwemmmassen oder Seesedimenten über pleistozänen Schwemmsedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-GA01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	ebene Tiefenbereiche, örtlich am Beginn von Bachtälchen	
Bodentyp	Anmoorgley, stellenweise Nassgley; verbreitet abgesenktes Grundwasser	
Ausgangsmaterial	pleistozäne Schwemmsedimente sowie örtlich Fließerden und Lösslehm, häufig von holozänen Abschwemmmassen, Seesedimenten oder vererdeten Niedermoortorfen überlagert	
Bodenartenprofil	Ut3–Lt3,G0–2	4–>10 dm
	Su2–Ls2–Lt3,G2–4	
Karbonatführung	stellenweise ab 6 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	Anmoor bis Feuchtmull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	anmoorig, stellenweise sehr stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis stark humos
Bodenreaktion LN		schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIb3, LIIIb2, LIIIb3, LIIIb4, LIIc2, LIIc3, LIIc3, Molb2, Mo/Lb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Gley aus Schwemmsedimenten (t-G04, Kartiereinheit t97), Gley über Anmoorgley und Gley über Niedermoor; vereinzelt Moorgley; am Rand des Federseerieds Anmoorgley auf würmzeitlichem Schotter; Böden örtlich durch Auffüllungen überdeckt (meist <10 dm mächtig)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis sehr hoch (310–560 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–370 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis sehr hoch (160–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenig verbreitete Kartiereinheit; Flächen örtlich ehemals als Weiher genutzt